

Gemeinsam gewinnen

„Dabei sein ist alles“ – was vielen als olympisches Motto gilt, zeigt, welchen Stellenwert der Sport in weiten Teilen der Gesellschaft hat. Weniger die Spitzenerfolge und Siegertreppchen stehen im Vordergrund, als vielmehr Teil eines Ganzen zu sein, den Sportsgeist zu teilen, die Lust an der Bewegung und daran, die eigenen Grenzen zu suchen.

Gerade deshalb, weil sportliche Betätigung keine elitäre Nebenbeschäftigung ist, die nur wenigen offensteht, sondern im Grunde allen, die wollen, ist der Sport eine Art gesellschaftlicher Kitt. Egal, ob Kicken im Hinterhof, ob Hochleistungssport, ob Florett, Fußball oder Flamenco – für alle ist etwas dabei. Auch ohne großen Geldbeutel können etwa Studierende über den Hochschulsport an zahlreichen Aktivitäten teilnehmen. Viele soziale Projekte eröffnen Kindern den Zugang zu einem kostenlosen Sportangebot.

Die Freude am Sport verbindet über Grenzen hinweg. Teamgeist, gemeinsam erzielte Erfolge und Leistungsbereitschaft bringen auch Menschen zusammen, die sonst weniger miteinander zu tun haben. Die soziale Funktion von Sport, die integrative und nicht zuletzt die Bedeutung für die Gesundheit machen deutlich, wie wichtig es ist, dass der Sport nicht aus dem Blickfeld gerät. Zwar sind es im Wesentlichen ehrenamtlich Engagierte, die das rege Vereinsleben in Nordrhein-West-

falen stützen und vorantreiben. Sie brauchen aber auch politische Unterstützung.

BREITE UND SPITZE

Körperliche Bewegung ist zudem angesichts der bei vielen Menschen hohen Arbeitsbelastung ein wichtiger Ausgleich zu Stress und Alltag. Auch lernende Kinder und Jugendliche brauchen Zeiten des Austobens und der körperlichen Anstrengung, um die kognitiven Herausforderungen gut zu meistern.

Im Sport soll aber nicht nur die Breite erreicht, sondern auch die Spitze gefördert werden. Nordrhein-Westfalen kann immer wieder auf eine hohe Anzahl von Olympionikinnen und Olympioniken stolz sein. Spitzen- und Leistungssport bringt dabei nicht nur Erfolge für wenige, sondern kann zudem Begeisterung bei anderen für den Sport auslösen und ist darüber hinaus Werbung für das Sportland NRW. All das ist nicht zu unterschätzen. Es ist daher gut, dass der Landtag auch in Zeiten von Wirtschafts- und Finanzkrise, globaler Erwärmung und Bildungsdiskussionen ein waches Auge auf ein oft unterschätztes Thema hat: den Sport in Nordrhein-Westfalen. *sow*

Inhalt

Aus dem Plenum:

Ruhrgebiet:	Gute Planung ist alles	3
Finanzen:	Steuergeschenke oder Wachstumsimpulse?	4
Arbeit:	Zwischen Beschäftigungschance und Armutsfalle	5
Einheitslasten:	Fairer Kompromiss oder Trickserie? ...	6
Bergbau:	Plenum berät über Beirat und Vergütungen	7
Energie:	Strom oder kein Strom?	8
Verbraucherschutz:	Geldanlage sicherer machen	8

Aus den Ausschüssen:

Landesplanung:	Einfacher, flexibler, ökologischer?	13
	Meldungen	14
Kommunales:	Das Stadtsäckel ist leer	15
Verkehr:	Die Weichen stellen	18

Gesetzgebung	12
---------------------------	-----------

Aus den Fraktionen	16-17
---------------------------------	--------------

Porträt:	Edgar Moron (SPD)	19
-----------------	--------------------------------	-----------

Impressum	19
------------------------	-----------

Termine	20
----------------------	-----------



Schwerpunkt: Sportland NRW

Ring frei für Sportsfreunde	9
--	----------

Schlag auf Schlag	10-11
--------------------------------	--------------

Leserservice & kostenloses Abonnement

Sie sind umgezogen und haben eine neue Adresse oder möchten Landtag Intern kostenfrei abonnieren? Dann wenden Sie sich bitte postalisch, telefonisch oder per E-Mail an die VVA Kommunikation GmbH · Abo- und Leserservice · Postfach 105153 · 40042 Düsseldorf · Sabrina Gebhard · Telefon: (0211) 7357-155 · Fax: (0211) 7357-891 · E-Mail: leserservice@vva.de

Vielen Dank! Ihre Landtag Intern-Redaktion